



Der Pumptrack wird bald weiterziehen. Danach soll die freie Fläche unter anderem für Street Racket genutzt werden können.

Bild zvg

Trendsportart kommt im Steg an

Im Rahmen des Sportjahres der Primarschule Steg wurden letzte Woche alle Klassen an die Trendsportart Street Racket herangeführt.

Die Gründer der Sportart Street Racket wollten eigentlich im Rahmen eines Entwicklungsprojekts auf einer Karibikinsel das Pingpongspiel einführen. Schläger und Bälle wurden geliefert, die Tische fehlten. Deshalb entstand sozusagen eine Art Tischtennis auf dem Boden. Mit Kreide wurde das Spielfeld auf dem Boden markiert, anstelle des Netzes gab es ein grosses gesperrtes Feld. Darüber wurde der Ball befördert.

Ganzheitliche Förderung

Nach einer Einführung durch die Profis Anfang Jahr waren sich die Lehrpersonen einig, dass diese Form von Bewegung und Spiel den Schülerinnen und Schülern weitergegeben werden soll. Street Racket besticht durch seine Einfachheit und durch die unzähligen Erweiterungsmöglichkeiten. Die Sportart schafft schnell Erfolgserlebnisse und stärkt die Hand-Augenkoordination. Nicht nur im Sportunterricht sind Formen des Street Rackets möglich, auch für bewegten Unterricht sind zahlreiche Ideen gut umsetzbar.

Mit viel Freude und grossem Engagement übten die Schulkinder einen ganzen Morgen lang mögliche Formen des Street Rackets. Ihre Lehrpersonen haben mit der Idee den Nagel auf den Kopf getroffen: Spiel und Bewegung machen einfach Spass.

Neue Bewegungsimpulse auf dem Pausenplatz

Wie bereits bekannt, profitieren die Schüler des Primarschulhauses Steg noch bis Ende April vom mobilen Pumptrack, der es ermöglicht, in den Pausen und in der Freizeit rollend unterwegs zu sein. Bald zieht der Pumptrack weiter und die grossen Teerflächen auf dem Schulhausareal sollen nebst Basketball und Fussball noch zu weiteren Spielformen animieren. Street-Racket-Felder, vorerst selbst mit Kreide auf den Boden gezeichnet, werden die Schülerinnen und Schüler motivieren, das Gelernte auch in ihren Pausen umzusetzen und so neue Spielformen anzuwenden oder weiterzuentwickeln.

Gemeinde Freienbach

Schulhaus Weid steht kurz vor Optimierung

Am 24. April wird der Spatenstich für die Optimierungsarbeiten in der Schulanlage Weid durchgeführt. Vor dem Baustart wurden kürzlich Anwohner, Lehrerschaft, Vereine sowie die Parteien über das konkrete Vorgehen informiert.

In der Botschaft zur Budgetgemeinde vom November 2018 wurden die Arbeiten bereits angekündigt. Mit verschiedenen Projekten werden die Zugänge sowie die gesamte Infrastruktur verbessert sowie dringende kantonale Auflagen bezüglich Brandschutz und Arbeitssicherheit erfüllt. Mit einem neuen Zugang zu den Technikräumen können künftig Reparaturen und Ersatzlieferungen einfacher erfolgen. Ein neuer, rollstuhlge-rechter Haupteingang für die Schüler sowie eine befestigte Erschliessungspiste zum Notausgang der Turnhalle werden erstens die Sicherheits-situation bereinigen und zweitens die Bewirtschaftung der Turnhalle bei Anlässen jeglicher Art vereinfachen.

Warenlift für Hauswartung

Durch einen Warenlift wird das Haus-wartungspersonal entlastet, welches bisher schwere Reinigungsmaschinen wegen eines zu kleinen Personenlifts von Hand zwischen den Etagen verschieben musste. Zwischen Turnhalle und Weidstrasse wird zudem ein neuer Velounterstand erstellt. Dies als Ersatz für den alten Unterstand, welcher dem Hochwasserrückhaltebecken weichen musste. Bei den Arbeiten handelt es sich um gebundene Ausgaben, wofür die entsprechenden Beträge im Voranschlag 2019 eingestellt wurden.

Verkehr kaum beeinträchtigt

Am vergangenen Montag lud das Ressort Liegenschaften des Bezirks Höfe zu einem Informationsabend ein. Bezirksrat Stefan Helfenstein begrüßte die Anwesenden und führte durch die Präsentation. Die Arbeiten werden mit dem Spatenstich am 24. April aufgenommen und dauern voraussichtlich bis Ende September.

Der Durchgangsverkehr zur Industrie südlich der Schulanlage wird durch die Arbeiten kaum beeinträchtigt, das heisst konkret wird weder ein Rotlicht noch eine Sperrung der Weidstrasse nötig sein. Vereinzelt kann es zu kurzen Verzögerungen durch An-/Abtransporte kommen. Der Zugang zum Turnhallentrakt erfolgt

während der Bauphase über den südlichen Eingang auf der Ebene des Pausenplatzes.

Im Anschluss an die Präsentation waren die Anwesenden zu einem kleinen Apéro eingeladen, wobei die Vertreter des Bezirks noch für Fragen und Unklarheiten zur Verfügung standen. (eing)



Stefan Helfenstein, Ressort Liegenschaften des Bezirks Höfe, informierte die Anwesenden über die Optimierungsarbeiten der Schulanlage Weid.

Bild zvg

CVP spricht sich für Sachvorlagen aus

Die CVP Feusisberg Schindellegi unterstützt sowohl die Sachvorlage betreffend dem Sportplatz Weni als auch die Projekte auf Bezirksebene in Sachen Hochwasserschutz. Zudem genoss sie an der Jahresversammlung ein gemütliches Zusammensein.

Das Restaurant Feld war Treffpunkt für die Jahresversammlung der CVP Feusisberg Schindellegi. Präsident Beat Flühler konnte zahlreiche Mitglieder sowie die beiden Referenten Arne Kähler, CEO der EW Höfe AG, und Jürg Müller, Leiter Markt und Kunden, begrüßen.

Infos über neue Technologien

Zunächst stellte Arne Kähler die EW Höfe AG mit ihrer gesamten Dienstleistungspalette vor und ging auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Energiemarktes und der Stromversorgung ein. Anschliessend orientierte Jürg Müller über den Stand der Arbeiten der Glasverkabelung in den Höfen und den schier unbegrenzten Nutzungsmöglichkeiten dieser neuen Technologie. Weiter erklärte er die aktuelle Situation bei den Energiedienstleistungen gerade im Zusammenhang mit der Zunahme von Elektrofahrzeugen. Den Anwesenden wurde bewusst, welche wichtige Rolle die EW Höfe AG als Arbeitgeber, Dienstleister und Förderer der regionalen Zusammenarbeit einnimmt. Die Versammlung verabschiedete die Vortragenden mit einem herzlichen Applaus.

Anschliessend eröffnete der Präsident die ordentliche Generalversammlung. Das Protokoll der letztjährigen GV, der Jahresbericht und die Rechnung 2018 wurden von den Mitgliedern ohne Gegenstimme gutgeheissen. Ebenso wurde der Budgetvorschlag 2019, der trotz einem leichten Ausgabenüberschuss keine Mitgliederbeitragssteigerung vorsieht, angenommen.

Im Hinblick auf die kommende Rechnungsgemeinde vom 26. April nahmen die anwesenden Gemeinderäte Stellung zum vorliegenden Abschluss 2018, der dank Steuermehreinnahmen und begründeten Minderausgaben wesentlich besser als der Voranschlag abgeschlossen hat.

Diskussionsbedarf gab es beim Sachgeschäft Sportplatz Weni. Im Grundsatz waren sich die Teilnehmenden einig, dass es der Gemeinde gut ansteht, eine nachhaltige Lösung für die Jugend zu verwirklichen. Die CVP Feusisberg Schindellegi empfiehlt der Gemeindeversammlung die Sachvorlage «Landkauf, Neubau Kunstrasenfeld und Sanierung Sportanlage Weni» einstimmig zur Annahme beziehungsweise zur Überweisung an die Urne.



Gemütliches Beisammensein nach der GV der CVP Feusisberg Schindellegi.

Bild zvg

Die Frage nach der Übertragung der Wahlbefugnis des Gemeindeschreibers von den Stimmberechtigten an den Gemeinderat wird von den Parteimitgliedern als zukünftige Norm

verstanden, die sich wohl längerfristig auch im Kanton durchsetzen wird, und löste keine weiteren Diskussionen aus.

Anschliessend wurde unserem Bezirksammann Meiri Kälin das Wort

erteilt, der die Rechnung 2018 präsentierte und Fragen beantwortete. Spannend waren seine Ausführungen zu den Sachvorlagen zur nächsten Bezirksgemeinde vom 24. April bezüglich Gewässerschutz. Seit den Unwettern 2016 und später beschäftigt sich der Bezirk intensiv mit dem Thema und hat bereits eine erste grosse Schutzbaute mit dem Rückhaltebecken Weid realisiert, die im Herbst der Bevölkerung bei einer Einweihung offiziell übergeben wird.

Die Versammlung unterstützt einstimmig die beiden Vorlagen «Übernahme Unterhalt der Fliessgewässer und Aufgaben der Wuhrkorporation Sarenbach durch den Bezirk Höfe» sowie «Hochwasserschutz und Revitalisierung Sarenbach in Freienbach».

Unterschriften für tiefere Prämien

Der Parteipräsident informierte zum Schluss über die anstehenden Wahlen und Veranstaltungen, insbesondere über die Unterschriftensammlung zur CVP-Initiative «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen», welche am 11. Mai im Dorfzentrum Schindellegi durchgeführt wird.

CVP Feusisberg Schindellegi